

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 80.

Donnerstag, 6. April

1911.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Voenges in Dresden.

Verlagspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die Zeile II. Schrift der 6mal gesp. Ankündigungsseite 25 Pf., die Zeile größerer Schrift od. bezw. Raum auf 3mal gesp. Textseite im amtl. Teile 60 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 75 Pf. Freiermässig auf Geschäftsangelegen. — Schluß der Annahme vorn. 11 Uhr.

Se. Majestät der König ist gestern wohlbehalten in Abbazia eingetroffen. Auch die Prinzessinnen-Töchter Sr. Majestät trafen gestern wohlbehalten dort ein.

Der Generaldirektor der „Times“, Moberly Bell, ist gestern nachmittags in London gestorben.

Bei Rodane an der italienisch-französischen Grenze wurden zwölf Häuser eines Weilers von einer Lawine verschüttet. Fünf Mitglieder einer Familie wurden tot aus dem Schnee herausgeschleift.

Nach amtlicher Feststellung ist die Pest auf Java bakteriologisch festgestellt worden.

Das Kaiserl. Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schlachthofe zu Ragdeburg am 3. April.

## Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Hochbau-Verwaltung. Auf Ansuchen aus dem Staatsdienst entlassen: Sacault, Bauamtsarchitekt bei dem Landbauamt Jwidau. — Angestellt nach Ablauf der Probezeit: Wiedemann, Hilfskassendirektor, Bezirksfeldwebel bei dem Bestirkommando Chemnitz, als etatsmäßiger Expedient bei dem Landbauamt I Dresden. — Versetzt: Berger, Bauamtmann in Jwidau. — Versetzt: Hager, Bauamtmann in Falkenstein, beauftragt mit der Vorkaufleitung des dortigen Amtsgerichtsneubaus, nach Jwidau unter Übertragung der Vorkaufleitung des Seminar-Neubaus dazulassen.

Bei der Forst-Verwaltung sind ernannt worden: Rentner Breitfeld als Postagent in Böhlen (Amtsh. Leipzig); Gastwirt und Schlossermeister Römer als Postagent in Postau.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

## Amtlicher Teil.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg haben in Vertretung Sr. Majestät des Königs gnädigst geruht, den in den Ruhestand versetzten nachgenannten Beamten der Staatseisenbahnverwaltung und zwar dem Oberbahnhofsleiter I. Sr. Regenstein in Jwidau das Ritterkreuz 2. Kl. des Verdienstordens, dem Eisenbahnassistenten Bräuner in Jittau, dem Oberschaffner Wehrmann in Reichenbach i. S. sowie dem Schirmmeister Bleihauer in Klingenthal das Albrechtskreuz, ferner den Weichenwärtern I. Kl. Wölke in Zipschewig und Thonig in Freiberg, dem Förstner Jahn in Greiz, den Weichenwärtern II. Kl. Hölzel in Schirgiswalde, Schiebold in Gera (Neuß), Töpel in Seelingstädt b. Weidenau und Boll in Wolkensdorf sowie den Bahnwärtern Kraus in Langenrießen und Rudolph in Hohenstein das Ehrenkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Lehrer und Organisten Karl Robert Ferdinand Reßler in Jwidau das Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, haben in Vertretung Sr. Majestät des Königs dem Inhaber der unter der Firma Otto Buhlmann in Leipzig betriebenen Glashandlung, Kaufmann und Handelsrichter Friedrich Otto Buhlmann in Leipzig, das Prädikat „Hoflieferant Seiner Majestät des Königs“ gnädigst zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg haben in Vertretung Sr. Majestät des Königs gnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kommerzienrat Paul Thorer in Leipzig den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg haben in Vertretung Sr. Majestät des Königs gnädigst zu genehmigen geruht, daß der Fabrikbesitzer Felix Hoffmann in Neugersdorf das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin verliehene Ritterkreuz des Greifenordens annehme und trage.

Für den Monat März 1911 sind in den Hauptmarkorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Jwidau folgende Durchschnittspreise der höchsten Preise für Pferdefutter mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgestellt worden:

	Dauer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Amtsptmschft. Schwarzenberg			
Amtsptmschft. Jwidau	17 M. 78 Pf.	9 M. 42 Pf.	6 M. 21 Pf.
Stadt Jwidau			
Amtsptmschft. Auerbach			
Amtsptmschft. Delsnig	17 M. 75 Pf.	9 M. 45 Pf.	6 M. 30 Pf.
Amtsptmschft. Plauen			
Stadt Plauen			

Diese Durchschnittspreise sind bei der Vergütung von Pferdefutter, das im Monate April 1911 innerhalb der genannten Lieferungsverbände von den Gemeinden oder Quartierwörtern an Militärpferde zur Verabreichung gelangt, zu Grunde zu legen.

Jwidau, am 4. April 1911. 118 V Die Königl. Kreisbauernschaft. 2570

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 6. April. Se. Majestät der König ist mit dem Dampfer „Sachsen“ gestern nachmittags wohlbehalten in Triest eingetroffen und hat sich von dort im Automobil nach Abbazia begeben, wo die Ankunft am 7. April erfolgte. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen-Töchter begrüßten Se. Majestät bei der Ankunft im Hotel. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen sind gestern abend 10 Uhr 10 Min. von Dresden abgereist und werden heute abend 9 Uhr 52 Min. in Abbazia eintreffen.

Dresden, 6. April. Einem aus Kairo vom 29. März hier eingegangenen Bericht ist über die Reise Sr. Majestät des Königs des weiteren folgendes zu entnehmen: Se. Majestät der König verließ Luxor am 25. März früh 8 Uhr und begab sich mit den Herren der Begleitung zu Wagen nach Karnak, wo abends die Ruinen besichtigt und darauf ein kleiner Dampfer bestiegen wurde, der nach vierstündiger Fahrt den Nil hinab in Denberah eintraf. An der Landungsstelle wurden die bereitstehenden Heil bestiegen und in dreiviertel Stunden nach dem Tempel, dessen Besichtigung eine außerordentlich lohnende ist, geritten. Bei diesem Tempel, der etwa um die Zeit Christi erbaut worden sein mag, sind alle Denkmäler noch vollkommen erhalten und die Beleuchtungseffekte ganz herrliche. Hierauf wurde nach dem Schiffe zurückgekehrt und auf das andere Ufer übergesetzt. Auf dem Ufer wurde nun durch die Stadt Kena nach der Bahnstation geritten, wo zwei Waggons standen, die der Khebid Sr. Majestät zur Verfügung gestellt hatte. In diesen, die dem Nachzuge Luxor-Kairo angehängt wurden, erreichte man Kairo am 26. März früh 8 Uhr. Auf der letzten Station vor dem Hauptbahnhof stieg der Kaiserl. Deutsche Gesandte Prinz Hagfeldt ein und meldete sich bei Sr. Majestät dem König. In Kairo empfing Se. Hoheit der Khebid auf dem Bahnhofsperron Sr. Majestät, und nachdem die Vorstellung der beiderseitigen Suiten erfolgt war, geleitete Se. Hoheit den König zum Wagen und verabschiedete sich hier. Zur Fahrt nach dem Hotel Sheppard hatte der Khebid Wagen seines Rathhalls zur Verfügung gestellt. Für 1 Uhr mittags hatte Se. Majestät eine Einladung zum Frühstück beim Prinzen Hagfeldt angenommen. Nach diesem erschien eine größere Anzahl Sachsen, die dem Monarchen ihre Huldigung darbrachten. Im Laufe des Nachmittags wurden noch mehrere Ehrendarstellungen, wie das arabische Museum und einige Moscheen u., besichtigt und der Sonnenuntergang von der Terrasse aus betrachtet. Zum Diner abends 8 Uhr hatte Hr. Lindemann aus Alexandria Einladung erhalten. Am 27. März vormittags wurden Bajare besucht. Mittags 12 Uhr erschien Se. Hoheit der Khebid mit seinem Gefolge bei Sr. Majestät. Unmittelbar darauf bestieg Se. Majestät der König den bereitstehenden Hofwagen und machte dem Khebid in dessen Palais Seinen Gegenbesuch. Am Nachmittag wurde nach Alt-Kairo gefahren, und auf dem Rückwege hatte Se. Majestät Ihren Kaiserl. und Königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen im Hotel Savoy einen längeren Besuch ab. Zu Ehren Sr. Majestät fand abends 8 Uhr im Palais des Khebid eine größere Tafel-

statt. Sowohl am 28. als auch am 29. März vormittags wurden mehrere Stunden im ägyptischen Museum verbracht, das unter Führung des Prof. Borchardt eingehend besichtigt wurde. Der Nachmittag des 28. war den Pyramiden von Gizeh und deren Umgebung gewidmet. Se. Majestät der König bestieg die große Pyramide und verweilte längere Zeit auf ihr. Am 29. März nachmittags unternahm Se. Majestät eine Partie nach Gebel Mokattam und dem verfeinerten Walbe.

## Deutsches Reich.

### Die elsass-lothringische Verfassungsfrage.

Strasbourg, 5. April. Im Landesausschusse für Elsass-Lothringen bezeichnete es heute bei der dritten Lesung des Etats in der Debatte über die Verfassungsreform der Abg. Laugel (J.) als Pflicht der Reichsverwaltung, Elsass-Lothringen die Autonomie zu gewähren. Es sei ein großes Unrecht gewesen, das Land ohne seine Zustimmung zu annektieren. Um diese Ungerechtigkeit wieder gut zu machen, sei es vor allem notwendig, die Meinungen des elsass-lothringischen Volkes über seine Verfassungswünsche einzuholen, wofür er eine „Assemblée constituante“ vorschläge. Staatssekretär Frhr. von Bülach antwortete, daß Laugels Traum von einer „Assemblée constituante“ sich nicht erfüllen lasse. Das Schicksal Elsass-Lothringens sei mit dem Frankfurter Frieden endgültig erledigt worden. Im übrigen sei die angebotene Verfassungsvorlage eine ganz gewaltige Verbesserung, so namentlich auch in den drei Bundesratsstimmen. Sie ginge weit über das hinaus, was von den Mitgliedern des Ausschusses früher verlangt worden sei. Würde sie abgelehnt, so würde es noch Jahrzehnte dauern, bis eine Änderung eintrete. Abg. Haub (J.) verlangte eine unabhängige Stellung des Statthalters gegenüber dem Kaiser, ein größeres Budgetrecht für die zweite Kammer und eine Änderung der Wahlkreis-einteilung, Zugeständnisse, ohne welche die Vorlage für seine Freunde unannehmbar sei. Abg. Georg Wolf (liberal) verteidigte die Haltung der liberalen Parteien im Reichstage. Das Heilmittel gegen die Beschwerden wegen der Wahlkreis-einteilung liege im Proporz. Abg. Wetterlé wollte nicht wahr haben, daß die früheren Anträge der elsass-lothringischen Abgeordneten durch die Verfassungsreform befriedigt würden. Sie gäbe keine volle Autonomie; Bundesrat und Reichstag wären bei Verfassungsänderungen nicht völlig ausgeschaltet.

### Die Hamburgischen Staatsfinanzen.

Hamburg, 5. April. Der Bürgerchaft ist in ihrer heutigen Sitzung der Bericht der Senats- und Bürgerchaftskommission über die Vermehrung der Staatseinnahmen zugegangen. Der gesamte Mehrbetrag der Staatseinnahmen werde auf 7 Mill. M. geschätzt.

## Ausland.

### Zum römischen Besuche des Kronprinzenpaares des Deutschen Reiches und von Preußen.

Aber die gestrige Ankunft des Kronprinzen und der Kronprinzessin in Rom ist in Ergänzung unserer gestrigen telegraphischen Meldung noch das folgende zu berichten: Als der Kronprinz den Eisenbahnwagen verlassen hatte, umarmte und küßte ihn der König zweimal sehr herzlich; die Königin umarmte und küßte die Kronprinzessin ebenfalls sehr herzlich. Der König küßte der Kronprinzessin, der Kronprinz der Königin die Hand. Nachdem die Vorstellung der beiderseitigen Gefolge vorüber war, hieß der Bürgermeister namens der Stadt den Kronprinzen und die Kronprinzessin willkommen. Die italienischen Herrschaften trugen deutsche, die deutschen Herrschaften italienische Ordensauszeichnungen. Zum Empfang hatte sich auch das Personal der deutschen Botschaft eingefunden. V. Jagow war mit dem Militärattaché Frhr. v. Hammerstein Equord dem Kronprinzen bis Cassino entgegengefahren. Die Straßen, durch welche die Fahrt zum Quirinal ging, waren von einer dichten Menschenmenge umfüllt; auch die Fenster der anliegenden Häuser waren von zahlreichen Zuschauern besetzt. Russkorps spielten die preussische und italienische Hymne. Der Kronprinz und die Kronprinzessin waren über den ihnen bereiteten enthusiastischen Empfang sichtlich erfreut. Trotz des bedeckten Wetters boten die Straßen vom Bahnhof bis zum Quirinal ein ungemein festliches Bild. Alle öffentlichen Gebäude und die meisten Privathäuser hatten geflaggt. Um 1 Uhr 30 Min. trafen die päpstlichen Herrschaften im Quirinal ein. Dort hatte sich eine gewaltige Menschenmenge versammelt, die immer neue begeisterte Huldigungsbekundungen veranfaltete. Auch nachdem die Fürstlich-